

LRS-Übungen: Fördermaterial zur Serialität 2

von Ruth Alef

mit Illustrationen von Tina Theel

Serialität ist ein Teilleistungsbereich, der die Fähigkeit bezeichnet, z.B. zeitlich nacheinander ablaufende Ereignisse zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Bei intakter serialer Leistungsfähigkeit wird der Handlungsablauf erkannt und kann nachvollzogen werden. Beispiele finden sich dafür u.a. in

- der sinnvollen Einteilung eigener Zeit,
- dem sinnvollen und ausdauernden Spielen,
- dem richtigen Packen der Schultasche,
- dem folgerichtigen Zusammenstellen einer Bildgeschichte,
- dem Nacherzählen einer Geschichte.

Einige unten aufgeführte Punkte können einen Hinweis auf Schwachstellen im Bereich der Serialität geben:

- Schwierigkeiten beim Erkennen der Buchstabenreihenfolge innerhalb eines Wortes (beim Lesen),
- Hinzufügen, Auslassen oder Vertauschen von Buchstaben
- Weglassen von Silben (beim Schreiben),
- Schwierigkeiten beim Erzählen von Geschichten,
- Schwierigkeiten beim Erarbeiten von Textaufgaben.



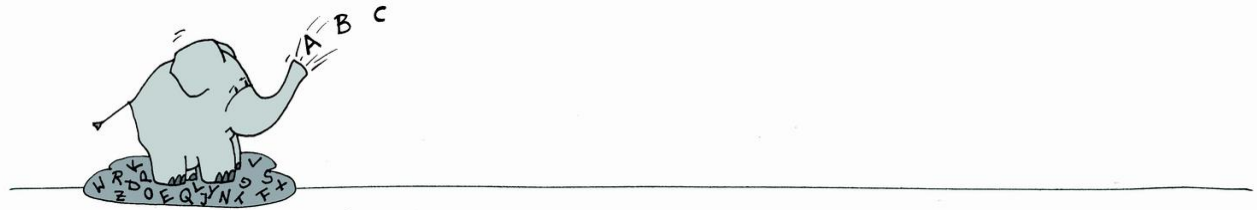
Erläuterungen zu den Übungen

Die Übungen dienen als Unterstützung, die Defizite im o.g. Teilleistungsbereich aufzuarbeiten und den Kindern Reihenfolgen und Abläufe näher zu bringen.

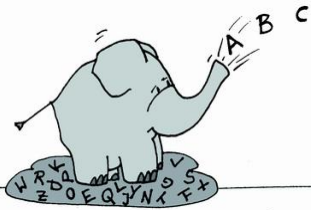
Hierbei werden sowohl visuelle als auch akustische Aspekte der Serialität berücksichtigt.

Die Übungsblätter sollten farbig ausgedruckt werden, da die darauf eingesetzte blaue Schrift bei Menschen mit LRS/ Legasthenieproblematik eine bessere Lesbarkeit gewährleistet.

- Übung 1 Vorgegebene Elemente sollen zu einer Reihe vervollständigt werden.
- Übung 2–3 Das Alphabet soll als Reihenfolge von Buchstaben erkannt und fehlende Elemente ergänzt werden.
- Übung 4 Begriffe nach der Position ihrer initialen Buchstaben im Alphabet ordnen (ABC-Liste). Diese Übung kann als Vorübung zur Arbeit mit dem Wörterbuch gesehen werden. Die Begriffe werden als Liste aufgeführt und können zusätzlich im Wörterbuch (unter Angabe der Seitenzahl) wiedergefunden werden.
- Übung 5 Aus den Buchstaben soll jeweils ein Wort gebildet und dieses aufgeschrieben werden, wobei hier noch das Bild als Hilfestellung dient. ABC-Liste s. Übung 4.
- Übung 6 Die Buchstaben sollen nur „vor dem Auge“ zu einem Wort geformt werden, um sie dann mit dem entsprechenden Bild zu verbinden.
- Übung 7 Die Wörter sollen nun ohne Zuhilfenahme von Bildern erkannt und die Buchstaben entsprechend geordnet werden.



- Übung 8 Das Kind soll anhand des Kontextes im Satz erkennen, welcher Buchstabe in der Buchstabenreihe des jeweiligen Wortes fehlt und diesen jeweils ergänzen (Lösungshilfe nach hinten klappen!).
- Übung 9–10 Diese beiden Übungen beschäftigen sich mit der Bildung zusammengesetzter Nomen ohne Buchstabenergänzung. Die Kinder sollen erkennen, dass durch richtiges Zusammenfügen verschiedener Begriffe neue Wörter mit anderer Bedeutung gebildet werden können.
- Übung 11 Diese Übung entspricht inhaltlich den Übungen 9–10, nur werden nun Nomen zusammengesetzt, die einer Buchstabenergänzung bedürfen.
- Übung 12 Anhand dieser Übung soll erfahren werden, dass durch den Gebrauch eines Partikels ein neues Wort, gegebenenfalls mit anderer Bedeutung, entsteht. Die Kinder sollen weitere Verben zur Vorsilbe „hin“ nennen und damit „neue“ Wörter kreieren.
- Übung 13 Silben sind Bestandteile von Wörtern und diese sollen von den Kindern zunächst als solche erkannt werden. Jeweils zwei Silben sollen zu einem Wort zusammengesetzt werden. Silben, die ein Wort ergeben werden farblich gleich gekennzeichnet und die entstandenen Wörter werden vorgelesen.
- Übung 14 Siehe Übung 4.
- Übung 15 Satzteile sollen zu sinnvollen Sätzen zusammengesetzt werden.
- Übung 16 Vorhandene Satzteile sollen mit zu ergänzenden Satzteilen eine Sinneinheit bilden.
- Übung 17 Wörter sollen so geordnet werden, dass sinnvolle Sätze entstehen.
- Übung 18 Die Kinder sollen einen kurzen, zum Bild passenden Satz formulieren und vorlesen.



- Übung 19 Die Aufgabe beschäftigt sich mit der zeitlich logischen Abfolge einer Handlung.
- Übung 20 Ein Handlungsablauf ist bildlich in der richtigen Abfolge dargestellt, die Kinder sollen diesen nun in Worte fassen.
- Übung 21 Der vorgegebene Sachverhalt einer Geschichte soll eigenständig weitererzählt werden.
- Übung 22 Der Tagesablauf soll als aufeinander folgende Handlungen erkannt und beschrieben werden.
- Übung 23–25, 27 Eine Woche, ein Jahr – anhand der Übungen wird den Schülern deutlich, dass sich bestimmte Zeiteinheiten regelmäßig wiederholen und somit unseren zeitlichen Rhythmus bestimmen.
- Übung 26 Siehe Übung 13.

Für alle Übungen mit eindeutigen Ergebnissen sind Lösungsblätter im Material enthalten. Bei Übungen, deren Ergebnis bei jedem Schüler individuell sein kann (z.B. bei kreativen Schreibanlässen), gibt es Lösungsvorschläge. An diesen können sich sowohl die Schüler als auch Sie als Lehrperson orientieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Übungsmaterials!

